

Das Elend mit dem Bindestrich

Aufgeschreckt durch die zunehmende Zahl von Rechtschreibfehlern in allen Medien, habe ich Ihr Märzheft daraufhin näher angesehen. Im Großen und Ganzen ist das recht ordentlich. Gestört hat mich allerdings die große Zahl unsinniger Kopplungen bei zusammengesetzten Substantiven. Damit befindet sich FONO FORUM in Gesellschaft all der „Neu-Deutschen“, die jedes Wort auseinander reißen und dann kopeln.

Jobst Straßburg, Halle

Spekulativ

Unter dem Titel „Der Mensch hinter dem Mythos“ beschäftigt sich Franzpeter Messmer in FF 4/09 mit Georg Friedrich Händel. Vor dem Hintergrund seines Buches fasst der Autor seine Thesen in gedrängter Form zusammen. Vieles an der außerordentlichen Persönlichkeit Händels wird dabei gewürdigt, manches gerät allerdings auch, wie mir scheint, in ein falsches Licht. Zweifellos war Händel ehrgeizig, und zweifellos hatte er dank seiner Ausnahmebegabung ein Recht dazu – hier sind Messmer und ich uns ganz einig. Dass er jedoch den „Hauch des Skandalösen“ suchte, den Messmer schon beim jungen Komponisten auszumachen weiß, bezweifle ich. Ich bin sogar sicher, dass Händel diesen dubiosen Ruhm eher mied

wie der Teufel das Weihwasser. Auch die These, dass Händel eventuelle homosexuelle Leidenschaften – von einem damals noch gar nicht existenten homosexuellen Lebensentwurf distanziert sich Messmer völlig zu Recht – in London hätte unentdeckt ausleben können, scheint mir schlicht und einfach naiv.

Es geht hier nicht um die Frage, ob Händel die Unabhängigkeit vorzog, um die radikal neue Lebensform des freien Künstlers vorzuleben (die auch Messmer hervorhebt), oder ob er aus sexueller Abneigung gegen Frauen keine Familie gründete. Aus seinen zahlreichen Freundschaften mit Männern ihm eine durch nichts faktisch beweisbare homoerotische Neigung anzudichten scheint mir eine gewagte These zu sein. Nichts Genaues weiß man also nicht; lassen wir es doch dabei bewenden!

Detmar Huchting, per Mail

Derber Spaß

Zu „Humor ist kein Spaß“ möchte ich auf die Haydn-Sinfonie Nr. 93 aufmerksam machen. Sie sollte den Beinamen „Mit dem Furz“ bekommen, weil am Ende des zweiten Satzes das Fagott einen einem Furz sehr ähnlichen Ton von sich gibt. Außerdem ist die Sinfonie Nr. 90 wegen ihres Schlusses nicht zu vergessen.

Ernst Willenbrock, per Mail



Entdecken Sie die ganze Welt der Musik



photo: Guy Wolff

Saison 2009/10

Wiener Philharmoniker – Mariinsky Orchestra – Cleveland Orchestra – Orchestre National de France – English Baroque Soloists & Monteverdi Choir – Budapest Festival Orchestra – London Symphony Orchestra – Pittsburgh Symphony Orchestra – St. Petersburg Philharmonic Orchestra – Valery Gergiev – Franz Welser-Möst – Yuri Temirkanov – Lorin Maazel – Vladimir Fedosyev – Riccardo Muti – John Eliott Gardiner – Christian Thielemann – Anne-Sophie Mutter – Edita Gruberova – Hilary Hahn – Thomas Quasthoff – Murray Perahia – Christiane Schäfer – Julia Fischer...

Quatuor Ebène – Bo Skovhus – Mitsuko Uchida – 14 rising stars – Tokyo String Quartet – Matthias Goerne – Arcadi Volodos – Arcanto Quartett – Grigory Sokolov – Wayne Marshall...

Diana Krall – Gilberto Gil – Greta Garbo – Max Raabe – Pat Metheny – Orquesta Buena Vista Social Club – Buster Keaton – Die 12 Cellisten der Berliner Philharmoniker – Dee Dee Bridgewater – Camané – Viktoria Tolstoy – Salif Keita – Cecil Taylor – Lionel Louke Trio – Largo & Gast Waltzing...

musikfabrik – United Instruments of Lucilin – Emilio Pomarico – zeitkratzer – Nicolas Hodges...

125 Konzerte für junges Publikum

Ticketing (+352) 26 32 26 32 – www.philharmonie.lu



LE GOUVERNEMENT
DU GRAND-DUCHÉ DE LUXEMBOURG
Ministère de la Culture, du Patrimoine
supérieur et de la Recherche

58. Internationale Orgelwoche Nürnberg – Musica Sacra
18. – 28. Juni 2009
www.ion-musica-sacra.de



ion
09

Zwei der zahlreichen Highlights:

Freitag, 19. Juni, 20 Uhr, Kirche St. Lorenz • Eintritt: 12,- bis 49,- €

Joseph Haydn: »Salve regina« und »Stabat Mater«
Aus Anlass des 200. Todestags von Haydn kommen der **Wiener Kammerchor** und die **Wiener Akademie** unter der Leitung von **Martin Haselböck** mit zwei seiner geistlichen Chorwerke nach Nürnberg.

Samstag, 27. Juni, 18-24 Uhr • Kirchen der Innenstadt • Eintritt: 25,- €

Die **Erste ION-Nacht** beginnt mit einer Ökumenischen Vesper um 18 Uhr in St. Sebald, danach laden zahlreiche Kirchen und Spielstätten in der Innenstadt zu einem »Sternen-Abend« ein, bei dem sich jeder aus der Vielzahl der Veranstaltungen sein eigenes Programm zusammenstellen kann: **Konzerte, Installationen, Lesungen und Filmvorführungen** schlagen einen großen Bogen von traditioneller chinesischer Musik und indischen Stundenbüchern bis zu Gustav Holsts »Planeten« in einer Orgelfassung.

Kartenservice unter Telefon 01801/21 444 88 zum Ortstarif

Günstig übernachten in Nürnberg schon ab 46,- €
Pauschalangebot mit Übernachtung, Frühstücksbuffet und vielen weiteren attraktiven Leistungen • **Information / Prospekte:** Congress- und Tourismus-Zentrale Nürnberg, Postfach 42 48, 90022 Nürnberg • Tel. 0911 2336-0 • Fax 2336-166 • E-Mail: tourismus@nuernberg.de • www.tourismus.nuernberg.de

Festivals

Mosel Musikfestival

Es wurde 1985 gegründet und hat seitdem entscheidend zur Belebung des Dreiländerecks Saar-Lor-Lux beigetragen: das Mosel-Musikfestival. Gründungsintendant ist Hermann Lewen. Er holte den jungen Justus Frantz auf die Festivalbühne und gab auch dem damals noch unbekannten 15-jährigen Martin Stadtfeld die Chance, sich einem breiteren Publikum zu präsentieren. Dieses Jahr werden sich unter anderen das Haydn-Trio Eisenstadt, Herbert Schuch, Nils Mönkemeyer, das Orchestra Filharmonica della Scala unter Daniel Barenboim, das Klavierduo Yaara Tal und Andreas Groethuysen und das English Consort Ensemble an der Mosel präsentieren. Lewen setzt dabei konsequent auf Qualität: „Die Musikrichtung ist egal, aber es muss gut gemacht sein.“ Wichtig ist ihm auch die Einbindung von lokalen Künstlern, wie etwa der örtlichen Chorszene. In einer solch traditionellen Weinbauregion sollte man selbstverständlich auch den ein oder anderen Tropfen probieren. Empfehlenswert sind beispielsweise die Weine des Bernkasteler Rings, ihres Zeichens die älteste Weinversteigerungsgesellschaft im Anbaugebiet Mosel-Saar-Ruwer, deren Weine großteils in steiler Schieferlage angebaut werden. Michael Lewen empfiehlt zur Abrundung des Musikgenusses einen 2007 Zeltinger Sonnenuhr Riesling Spätlese



Foto: Mosel Musikfestival

Die Mosel bietet nicht nur Weißweine, die zu den besten der Welt zählen, sondern auch eine Landschaft mit hohem Erholungswert.

trocken von Markus Molitor oder – wenn man etwas weniger trockene Weine bevorzugt – einen 2007 Wehlener Klosterberg Riesling Spätlese feinherb. Karten und weitere Informationen unter Tel. 0651/979070 oder www.moselfestival.de.

Rheingau Musik Festival

Seit 1987 trägt das Rheingau-Musik-Festival entscheidend zur musikalischen Belebung der Region zwischen Rheinhessen und Mainfranken bei. Dieses Jahr bietet es zwei Monate lang Konzerte satt. Vom 27. Juni bis zum 29. August können die Besucher dieses Musikfests 141 Konzerte an 38 Spielstätten des Rheingaus und benachbarter Regionen besuchen. Themenschwerpunkte 2009 sind erwartungsgemäß Werke der Jubilare Händel, Haydn und Mendelssohn, unter den auftretenden

Künstlern und Ensembles finden sich Oleg Maisenberg, das HR-Sinfonieorchester unter Paavo Järvi, das Leipziger Streichquartett mit Christian Zacharias, Chick Corea sowie das WDR-Sinfonieorchester Köln mit Eliahu Inbal am Pult.

Das Festival wurde 1987 von einer Gruppe um Michael Herrmann, einem gelernten Buchhändler und Konzertveranstalter, gegründet. Er hat bis heute die Position des Intendanten inne und entdeckte als Chorknabe im Kloster Eberbach seine Begeisterung für die Musik. Weiterhin pflegt er eine Leidenschaft für Kulinarisches und den Wein. In den neunziger Jahren gründete er zusätzlich zum regulären Festival das Rheingau-Gourmet-Festival, das versucht, Musik und edle Tropfen zusammenzuführen. Außerdem besaß er eine Zeit lang auch einen Weinberg. Sein Weintipp zum Musikhören: ein feinherber Rheingauer Riesling oder – für die Rotweinfreunde – einen Spätburgunder vom Weingut Michael Schön in Aulhausen. Karten und weitere Informationen unter 01805/743464 oder www.rheingau-musik-festival.de.

Das Schloss Johannisberg im Rheingau ist die älteste Riesling-Domäne der Welt.

Foto: Sabine Siemon



Solsberg Festival

Seit 2006 lädt die junge Cellistin Sol Gabetta zahlreiche illustre Interpreten zu ihrem Festival „Solsberg“ ein. Es findet im Schweizer Kanton Aargau im idyllisch gelegenen Kloster Olsberg sowie in der Stadtkirche St. Martin in Rheinfelden statt und bringt vom 5. bis zum 14. Juni wieder zahlreiche Künstler in die deutsche Schweiz. Dieses Jahr werden neben Sol Gabetta selbst zu erleben sein: Henri Sigfridsson, Dejan Lazic, Michael Barenboim, Roman Spitzer, Rafael Rosenfeld sowie das Kammerorchester Basel und die



Foto: Marco Borggreve

Camerata Vocale. Auch ein Kinderkonzert wird wiederum veranstaltet. Dieses Jahr steht es unter dem Motto „Schwere Tänze für mutige Ohren“ und bringt Musik von Dmitrij Schostakowitsch zu Gehör. Weitere Informationen sowie Karten gibt es unter Tel. 0900/585887 oder www.solsberg.ch.

Erfüllte sich den Traum vom eigenen Festival: Sol Gabetta.

Festspiele Mecklenburg-Vorpommern

Vom 7. Juni bis zum 13. September bringen die diesjährigen Festspiele Mecklenburg-Vorpommern vielfältige musikalische Veranstaltungen in das Bundesland zwischen Ostsee und Müritz. Der musikalische Reigen beginnt mit der Preisträgerin-in-Residence, der Geigerin Viviane Hagner in der Konzertkirche Neubrandenburg und endet in der Heilig-Geist-Kirche der Hansestadt Wismar. Eine Vielzahl an internationalen Künstlern gibt sich in der Zeit dazwischen ein Stelldichein. Zu ihnen gehören Neville Marri-



Foto: Marco Borggreve

ner mit der Academy of St Martin-in-the-Fields, das Leipziger Vokalquintett Amarcord, Hélène Grimaud und Justus Frantz. Festival-Höhepunkte bilden sicherlich der Auftritt von Daniel Hope mit Anne Sofie von Otter sowie das Festival-Debüt der Mezzosopranistin Vesselina Kasarova. Außerdem gibt es eine Konzertreihe „Jüdische Musik in MV“. Karten und weitere Informationen unter Tel. 0385/5918512 oder www.festspiele-mv.de.

Viviane Hagner spielt im Eröffnungskonzert der Festspiele Mecklenburg-Vorpommern.

Musikfestspiele Potsdam Sanssouci

Foto: Coline Mathee



Die Orangerie von Sanssouci wird bei den Musikfestspielen Potsdam nachts spektakulär erleuchtet.

Vom 12. bis zum 28. Juni feiert Potsdam den Wegbereiter der Wiener Klassik, Joseph Haydn, mit einer Vielzahl an Aufführungen. Unter anderen werden in den Schlössern und Gärten von Sanssouci folgende Interpreten zu erleben sein: Musica Antiqua Roma, Il Giardino Armonico unter Giovanni Antonini, das Quatuor Ébène, Vladimir Stoupel, Kristian Bezuidenhout, das Haydn-Trio Eisenstadt, das Kuss-Quartett, Jos van Immerseel, Sergej Nakariakov sowie die Capella Augustina mit Andreas Spring am Pult. Von Opernaufführungen – etwa „L'infedeltà delusa“ – über Kammerkonzerte bis hin zu Open Air mit Feuerwerk wird allerhand aus Haydns Œuvre geboten. Abgerundet wird das Programm mit Rezitationen von Wiener Geschichten durch Fritz Muliar und einer Lesung von Udo Samel. Karten und weitere Informationen unter Tel. 0331/2888828 oder www.musikfestspiele-potsdam.de.

Internationale Orgelwoche Nürnberg

Foto: PR



Das Vokalsolistenensemble „Singphoniker“ ist dieses Jahr zu Gast bei der Orgelwoche.

Regelmäßig im Frühsommer zieht es die Orgelfreunde aus allen Ecken des Landes in die Lebkuchenstadt. Dann wird dort nämlich die internationale Orgelwoche ausgerichtet. Dieses Jahr lädt sie vom 18. bis zum 28. Juni eine Vielzahl an Organisten dazu ein, sich an den Manualen von Nürnbergs Orgeln zu betätigen. Der musikalische Bogen ist dabei weit gespannt: Er reicht von mari-nischen Gesängen des zwölften Jahrhunderts über Musik der Jubilare Felix Mendels-ohn und Joseph Haydn bis hin zum Sternenhymnus „Music For A Summer Evening“ des amerikanischen Komponisten George Crumb, der ebenfalls in diesem Jahr mit seinem 80. einen runden Geburtstag feiert. Außerdem wird Bachs „Wohltemperiertes Klavier“ den Präludien und Fugen von Dmitrij Schostakowitsch gegenübergestellt und Olivier Messiaens „Pfingstmesse“ gregorianischen Gesängen der Pfingstliturgie. Karten und weitere Informationen unter Tel. 0911/2144466 oder www.ion-musica-sacra.de.

Kissinger Sommer

Foto: Kissinger Sommer



Der Grüne Saal gehört zu den prächtigsten Räumlichkeiten in Bad Kissingen.

Bad Kissingen, laut Umfrage Deutschlands bekanntester Kurort, kann dieses Jahr vom 18. Juni bis zum 19. Juli wieder mit zahlreichen Stars des klassischen Konzertlebens aufwarten: Cecilia Bartoli, Heinrich Schiff, Sabine Meyer, Grigory Sokolov, Jean-Yves Thibaudet und David Lomeli sind unter anderen zu erleben. Weiterhin gibt das Athener Nationalorchester unter der Leitung von Byron Fidetzis 2009 in Bad Kissingen sein Debüt. Außerdem werden veranstaltet: eine Lesung mit Alfred Brendel, zwei „Klang-Werkstätten“ mit 22 jungen Solisten aus 15 Ländern, geleitet von Lisa Batiashvili und Mari Kodama, sowie eine „Kissinger Liederwerkstatt“, in der sieben Komponisten neue Lieder nach Texten Eduard Mörikes schreiben werden. Karten und weitere Informationen unter Tel. 0971/8071110 oder www.kissingersommer.de.



musikfest bremen

VOM 22. AUGUST BIS 12. SEPTEMBER 2009

**20
JAHRE**

HIGHLIGHTS

SA / 22. AUG / AB 19.30 UHR / ERÖFFNUNG –
21 Konzerte rund um den Marktplatz

**22
08**

EINE GROSSE NACHTMUSIK

mit Fazil Say, Baltic Youth Philharmonic, Kristjan Järvi,
Le Concert Spirituel, Amsterdam Loeki Stardust Quartet,
Bertrand Chamayou, Carel Kraayenhof u. a.

SO / 23. AUG / DI / 25. AUG / 19.30 UHR /
Musical Theater Bremen

**23/25
08**

Koproduktion mit dem Festival d'Aix-en-Provence:

W. A. MOZART: »IDOMENEO«

Les Musiciens du Louvre & Solisten
Marc Minkowski, Dirigent / Olivier Py, Regie

**26
08**

MI / 26. AUG / 20 UHR / Die Glocke

»LATIN NIGHT«

Kristjan Järvi / Absolute Ensemble
Carel Kraayenhof y su Sexteto Cangyengue

**28
08**

FR / 28. AUG / 20 UHR / Die Glocke

ARCADI VOLODOS, Klavier
Werke von F. Schubert und F. Liszt

**29
08**

SA / 29. AUG / 20 UHR / Die Glocke

DEE DEE BRIDGEWATER & BAND

Billie Holiday-Songs und weitere Jazz-Standards

**30
08**

SO / 30. AUG / 20 UHR / Die Glocke

Janine Jansen / Boris Andrianov / Itamar Golan

JANINE JANSEN & FRIENDS

Werke von I. Strawinsky, S. Prokofjew u. a.

**02/04
09**

MI / 02. SEPT / FR / 04. SEPT / 19.30 UHR
Staatstheater Oldenburg

Koproduktion mit dem Festival d'Aix-en-Provence:

J. HAYDN: »L'INFEDITÀ DELUSA«

Le Cercle de l'Harmonie & Solisten / J. Rhoter

**07
09**

MO / 07. SEPT / 20 UHR / Die Glocke

Orch. des Champs-Élysées / Collegium Vocale Gent

PHILIPPE HERREWEGHE, Dirigent

Werke von F. Mendelssohn Bartholdy

**12
09**

SA / 12. SEPT / 20 UHR / Die Glocke

Philharmonia Orchestra / Vladimir Ashkenazy

HÉLÈNE GRIMAUD, Klavier

Werke von S. Rachmaninow und D. Schostakowitsch

TICKETS:
0421.33 66 99 und 36 36 36
www.musikfest-bremen.de



Kempen Musikfestival

Beim Musikfestival in Kempen am Niederrhein, unweit der niederländischen Grenze, dreht sich dieses Jahr alles um Musik und Sprache. Vom 19. bis zum 21. Juni werden dort sechs Konzerte stattfinden, die von Mendelssohn-Liedern über Schumann'sche Streichquartette bis hin zu Jazzsongs ein breites Spektrum abdecken. Ein besonderes Highlight bilden weiterhin drei Konzerte auf niederrheinischen Bauernhöfen. Als Abschluss-



Christiane Oelze zählt zu den diesjährigen Gesangsstars in Kempen.

veranstaltung gibt es eine Improvisation-Session bei Buffet und Wein. Neben anderen finden sich folgende Künstler auf dem Programm: Christiane Oelze, Christiane Iven, Reinhold Friedrich, das Petersen-Quartett, Bruno Ganz, Inga Lühning, Heio von Stetten und Andreas Schnermann mit Band. Karten und weitere Informationen unter Tel. 02152/917264 oder www.kempen-klassik.de.

Brandenburgische Sommerkonzerte

Sie glauben, es gibt nur sechs Brandenburgische Konzerte? Weit gefehlt, dieses Jahr sind es 24, die Deutschlands östlichstes Bundesland vom 20. Juni bis zum 13. September musikalisch zum Klingen bringen. Schwerpunkt des Festivals 2009 bilden anlässlich seines 200. Geburtstags die Werke von Felix

Mendelssohn, insbesondere seiner Vokalmusik sind mehrere Chorkonzerte gewidmet. Weiterhin gibt es eine Reihe mit Kammerkonzerten, an der Künstler wie das Klavierduo Genova & Dimitrov, Jan Vogler und Martin Stadtfeld beteiligt sind. Weitere auftretende Interpreten und Ensembles sind unter anderen Deborah Voigt, Reinhold Friedrich, das Deutsche Symphonie-Orchester Berlin unter der Leitung von Ingo Metzmacher, die Polnische Kammerphilharmonie unter Wojciech Rajski sowie das Alsfelder Vokalensemble Bremen. Abgerundet wird das Festival durch jazzige Klänge mit der Big Band der Deutschen Oper Berlin sowie durch die „Lesereihe 1989“ mit Wolfgang Thierse, Christian Führer und Steffen Reiche. Karten und weitere Informationen unter 01805/805720 oder www.brandenburgische-sommerkonzerte.de.

Brandenburg hat zahlreiche architektonische wie auch landschaftliche Schönheiten zu bieten.

Foto: Brandenburgische Sommerkonzerte



Händel-Festspiele Halle

Es ist das größte Musikfest in Sachsen-Anhalt, es findet seit 1952 jährlich statt und ist dem bekanntesten musikalischen Sohn der Stadt gewidmet: Die Rede ist von den Händel-Fest-

spielen in Halle an der Saale. Dieses Jahr zu seinem 250. Todestag tragen sie das Motto „Händel – Der Europäer“ und können vom 4. bis zum 14. Juni mit vielfältigen Veranstaltungen aufwarten. So werden neben anderen Werken seine Oratorien „Theodora“, „Messiah“, „Belshazzar“ (szenisch) und „Israel in Egypt“ erklingen. Außerdem sind szenische Produktionen seiner Opern „Floridante“, „Ariodante“, „Alcina“ und „Serse“ geplant. Unter den Künstlern und Ensembles finden sich dieses Jahr Namen wie Martin Haselböck, Ton Koopman, Jordi Savall, Trevor Pinnock, Klaus Mertens, das Marais Consort, The English Concert unter Harry Bicket sowie das Jazz-Orchester Sachsen-Anhalt unter der Leitung von Ansgar Striepens. Karten und weitere Informationen unter Tel. 0345/5652706 oder www.haendel-in-halle.de.

Die malerische Altstadt von Halle lädt außerhalb der Händel-Festspiele zum Bummeln ein.

Foto: Thomas Ziegler



Konzerte

Baden-Baden, Festspielhaus

28.6. Jörg Widmann, SWR-Sinfonieorchester Baden-Baden und Freiburg, Sylvain Cambreling (Carter, Mozart)

Berlin, Konzerthaus

5.6. Heinrich Schiff, Konzerthausorchester Berlin (Haydn, Schostakowitsch, Lutoslawski, Dvorák)

Foto: PR



Cello-Urgestein Heinrich Schiff spielt Dmitrij Schostakowitschs Cellokonzert Nr. 1 im Berliner Konzerthaus. Nach dem Konzert gibt es ein Nachtgespräch mit den Künstlern.

Berlin, Philharmonie

4./5./6. Pierre-Laurent Aimard, Berliner Philharmoniker, Pierre Boulez (Bartók, Ravel, Boulez)
19.6. Deborah Voigt, Deutsches Symphonie-Orchester Berlin, Ingo Metzmacher (Debussy, Wagner, Mahler)

Bremen, Glocke

4.6. Annette Dasch, Deutsche Kammerphilharmonie Bremen, Paavo Järvi (Schumann, Mozart)

Foto: PR



Annette Dasch singt Konzertarien von Mozart in Bremen.

Konzerthaus

20.6. Balthasar-Neumann-Chor und -Solisten, Balthasar-Neumann-Ensemble, Thomas Hengelbrock (Bach: h-Moll-Messe)
26.6. Ya-Fei Chuang, Robert Levin, Bochumer Symphoniker, Steven Sloane (Mendelssohn)

Dresden, Semperoper

7./8./9.6. Renaud Capuçon, Staatskapelle Dresden, Daniel Harding (Schumann)



27. Juni bis 29. August 2009

Zum 22. Mal verwandelt das Rheingau Musik Festival die unvergleichliche Weinlandschaft in eine Konzertbühne von internationalem Rang. Rund 145 Konzerte an 40 Spielstätten locken jährlich über 120.000 Besucher in den Rheingau. 2009 unter anderem mit Martha Argerich, Anne Sofie von Otter, Magdalena Kožená, Frank Peter Zimmermann, Jean-Yves Thibaudet, Sir John Eliot Gardiner, Daniel Barenboim, Sir Colin Davis, Ingo Metzmacher, Paavo Järvi, London Symphony Orchestra und Filarmonica della Scala.

www.rheingau-musik-festival.de

Ticket- und Infoline: 018 05-74 34 64*

Montag bis Freitag 9.30 – 17.00 Uhr

* (14 Cent/Min. aus dem Festnetz der Deutschen Telekom, abweichende Mobilfunkpreise möglich)


**Rheingau
Musik Festival**

Hauptsponsor



Co-Sponsoren



Official Airline



Medienpartner



Düsseldorf, Tonhalle

11.6. Herbert Schuch, WDR-Sinfonieorchester Köln, Eivind Gullberg Jensen (Gade, Grieg, Sibelius)
12.6. Marie-Luise Neunecker, Horn & Naturhorn-Quartett, notabu.ensemble neue musik, Mark-Andreas Schlingensiepen (Kelemen, Haubenstock-Ramati, Birtwistle, Ligeti u. a.)

Essen, Philharmonie

14.6. Daniel Barenboim, Michael Barenboim u. a., West-Eastern Divan Orchestra (Berg, Schubert)
16.6. Anne-Sophie Mutter, André Previn, Lynn Harrell (Mozart, Previn)

Frankfurt, Alte Oper

18.6. NDR-Chor, HR-Sinfonieorchester, Paavo Järvi (Beethoven, Tüür, Strawinsky)

Hamburg, Laeiszhalle

1.6. Christian Tetzlaff, Philharmonia Orchestra, Esa-Pekka Salonen (Berg, Bruckner)
7.6. Martin Fröst, Hamburger Symphoniker, Christoph Poppen (Grieg, Nielsen, Mendelssohn)

Köln, Philharmonie

24.6. Pavel-Haas-Quartett (Haydn, Prokofjew, Dvorák)

Foto: Marco Borggreve/PR



Böhmische Musizierfreude und technische Perfektion zeichnen das Pavel-Haas-Quartett aus. Am 24. Juni sind die vier in Köln zu erleben.

Leipzig, Gewandhaus

7.6. Gewandhaus-Quartett (Beethoven)
11.6. Gewandhausorchester, André Previn (Mozart)

Mannheim, Rosengarten

22.6. Antoine Tamestit, Nationaltheater-Orchester Mannheim, Nikolaj Alexejew (Prokofjew, Bartók, Strawinsky)

Foto: Eric Larrayadieu/PR



Das Konzert von Bartók zählt zu den bedeutendsten Stücken für die Bratsche. Der französische Bratschist Antoine Tamestit bringt es im Mannheimer Rosengarten zu Gehör.

München, Philharmonie

27./29./30.6. Arcadi Volodos, Münchner Philharmoniker, Semyon Bychkov (Prokofjew, Strawinsky, Dvorák)

Stuttgart, Liederhalle

3.6. Maria João Pires, Pavel Gomziakow (Chopin, Glasunow)
18.6. Jean-Yves Thibaudet, Radio-Sinfonieorchester Stuttgart des SWR, Matthias Pintscher (Berg, Ravel, Berlioz)

Wuppertal, Stadthalle

21./22.6. Pascal Rogé, Sinfonieorchester Wuppertal, Toshiyuki Kamioka

Foto: Mary Robert/PR



Camille Saint-Saëns' Klavierkonzert Nr. 5 wird auch „Ägyptisches Konzert“ genannt. Pascal Rogé wird das Werk in Wuppertal interpretieren.

Geburts- und Gedenktage

- 1.6. Szymon Goldberg (Geiger, Dirigent), 100. Geburtstag (†)
- 1.6. Giuseppe Martucci (Komponist, Dirigent, Pianist), 100. Todestag
- 2.6. Neil Shicoff (Opernsänger), 60. Geburtstag
- 4.6. Fedora Barbieri (Opernsängerin), 90. Geburtstag (†)
- 4.6. Robert Merrill (Opernsänger), 90. Geburtstag (†)
- 5.6. Ralph Benatzky (Komponist), 125. Geburtstag (†)
- 5.6. Alfred Uhl (Komponist), 100. Geburtstag (†)
- 6.6. Boguslaw Schäffer (Komponist), 80. Geburtstag
- 8.6. Emanuel Ax (Pianist), 60. Geburtstag
- 9.6. Ileana Cotrubas (Opernsängerin), 70. Geburtstag
- 10.6. Frederick Delius (Komponist), 75. Todestag
- 16.6. Willi Boskowsky (Dirigent), 100. Geburtstag (†)
- 19.6. Anneliese Rothenberger (Opernsängerin), 85. Geburtstag
- 23.6. Henri Pousseur (Komponist), 80. Geburtstag (†)
- 28.6. Paul Dessau (Komponist), 30. Todestag



Anneliese Rothenberger

Foto: EMI

TV-Tipps

17.5., 12.30 Uhr, 3sat

Haydn, Sinfonie Nr. 94; Wiener Philharmoniker,
Leonard Bernstein

17.5., 19.00 Uhr, Arte

Haydn, Harmoniemesse; BR-Rundfunkchor, Symphonieorchester
des Bayerischen Rundfunks, Mariss Jansons

18.5., 23.00 Uhr, Arte

Haydn – Das verkannte Genie; Dokumentation. Im Gespräch mit
Thomas Quasthoff, Roger Norrington und Ragna Schirmer

25.05., 22.25 Uhr, Arte

Haydn, Orlando Paladino; Marlies Petersen, Pietro Spagnoli u. a.

30.5., 20.15 Uhr, 3sat

Strauss, Der Rosenkavalier; Renée Fleming, Diana Damrau,
Jonas Kaufmann, Münchner Philharmoniker, Christian Thielemann

31.5., 19.00 Uhr, Arte

Mozart, Sinfonie Nr. 25, Opernarien; Schumann, Sinfonie Nr. 3,
Mahler Chamber Orchestra, Thomas Hengelbrock

1.6., 19.00 Uhr, Arte

Weber, Der Freischütz; Klaus Kuttler, Reinhard Dorn, Juliane Banse,
Philharmonia Chor Wien, Mahler Chamber Orchestra,
Thomas Hengelbrock

1.6., 22.05 Uhr, Arte

Tschaikowskys „Pathétique“; Dokumentation von
Iossif Pasternak

4.6., 21.00 Uhr, 3sat

Sommernachtskonzert Schönbrunn 2009 (live) mit Werken von
Mozart, de Falla, Mussorgsky, Strauß; Wiener Philharmoniker,
Daniel Barenboim

6.6., 20.15 Uhr, 3sat

Foto: Frank Edel/Edel



Weiß einiges über Joseph Haydns Musik zu erzählen:
Ragna Schirmer. Am 18.5. ist sie bei Arte zu erleben.

Puccini, Tosca; Bregenzer Festspielchor, Wiener Symphoniker,
Ulf Schirmer; Inszenierung: Philipp Himmelfmann

7.6., 19.00 Uhr, Arte

Valery Gergiev dirigiert Glinka, Berlioz, Liszt und Strauss

7.6., 20.15 Uhr, 3sat

Mozart, Die Entführung aus dem Serail; Sven Lehmann, Christine
Schäfer, Anna Prohaska, Staatsoperchor Berlin, Staatskapelle Berlin,
Philippe Jordan; Inszenierung: Michael Thalheimer

9.6., 6.00 Uhr, Arte

Schumann, Liederkreis; Brahms, Vier ernste Gesänge; Thomas
Quasthoff, Justus Zeyen

10.06., 2.35 Uhr, 3sat

Don Friedman Trio meets Cedar Walton & Benny Golson

Boris Berezovsky
Nikolaï Lugansky
Katia et Marielle Labèque
Hélène Grimaud
Nelson Freire
Martha Argerich
Aldo Ciccolini
Grigory Sokolov
Christian Zacharias
Deszö Ranki
Brigitte Engerer
Pierre-Laurent Aimard
Andreas Staier
Alexandre Tharaud
Jean-Claude Penner
Zhu Xiao Mei
Anne Queffélec
Pierre Hantaï
Christian Ivaldi
Chick Corea



29.
INTERNATIONALES
PIANO
FESTIVAL
LA ROQUE
D'ANTHERON

24.JULI – 22.AUGUST 2009

www.festival-piano.com

Buchungsnummer +33 (0)4 42 50 51 15